
LYSSER NEUJAHRSBLÄTTER 1996

HEIMATGESCHICHTLICHE DORFCHRONIK



LYSSER
RSBLÄTTER
1996

GESCHICHTLICHE DORFCHRONIK

Neujahrsblättern», der 21. Ausgabe seit
öffnet das Kunstkollegium, das ja auch «Ge-
und der Heimatgeschichte» heisst, einen
de unserer zwischenzeitlich (wenigstens
angewachsenen Ortschaft beitragen und
unsere engere Heimat wecken zu können.
den Nummer umso leichter fallen, als wir
r Texte von Hans Ris, alt Verwalter der
nen. Sie befassen sich mit der Wasserkraft
ionierung hat sich Hans Ris, nicht zuletzt
lichen Wasserkraftanlagen angenommen,
om Lehn bis zur Faulenmatt am Lyssbach

informierte mich Hans Ris mehrmals über
sicherte ich ihm zu, dass ich selbstver-
redaktionell zu überarbeiten und in eine
erlauben würde, bei Gelegenheit als Buch

chen nun schrittweise einlösen zu dürfen,
ehemaliger Schulkollege, Prof. Dr. Roland

Die Wasserkraftanlagen

ben die Lokalhistoriker Dr. Ernst Oppliger
) und Max Gribi (Berner Heimatbuch
heimatkundliche Streifzüge»/1991) unter-
klung im wesentlichen der Wasserkraft des

er mehrerer anderer ortsgeschichtlicher
verschiedener Lysser Firmen / siehe ab-
is) und verschiedene Beiträge in den seit
ujahrsblättern» des Kunstkollegiums (Ge-
nd der Heimatgeschichte/gegründet 1936)

Mühle, die «Dorfmühle» (heutige Mühle
Laufe der Zeit, so dass Ende des letzten
3 solcher Anlagen, meistens Wasserräder,

und fallenden Wassers war von Natur aus
te aber die Intelligenz, die Tatkraft, die
ernehmergeist einzelner damaliger Dorf-

nd seine Pioniere für die wirtschaftliche und
twicklung des Dorfes Lyss offensichtlich eine
en, war es unerlässlich, auch die technische Seite
xes zu beleuchten und in diesem Zusammenhang
ammenzutragen.

ngen und Untersuchungen standen in der Haupt-
n im Staatsarchiv Bern, das Archiv des Wasser-
t des Kantons Bern, das Archiv der Baudirektion
n Biel), das Grundbuchamt Aarberg, mehrere
onen sowie etliche von privater Seite zur Ver-
d Photos zur Verfügung.

sich seit jeher ganz speziell zur Wasserkraft-
emeinde Lyss, von der Gemeindegrenze im Lehn
lenmatt, ein relativ starkes Gefälle aufweist. Be-
achlaufs waren für die Kraftgewinnung geradezu

des Lyssbachs zeigt folgende Charakteristiken:

e = Unterwasser Lehnssäge)	
ttel	461,46 m
lenmatt bei	
	434,90 m
dem	
	26,56 m

s eine Nutzleistung des Lyssbachs von
gierung konnte aufgrund von ausgefüllten
em mittleren Wirkungsgrad von rund 70%
t, dass damals in den 13 Wasserkraftanla-
nutzt wurden.

ass die ersten Wasserräder eher primitiv
aufeln versehen waren. Später wurden die
aufeln wirksamer ausgestattet; so konnte
erzielt werden. Zu beachten ist, dass unter-
unserem Dorf üblicherweise zur Anwen-
nen schlechteren Wirkungsgrad aufwiesen

Form und Technik

zum Antrieb von Getreidemühlen ist uralt.
a das fallende Wasser bereits zum Antrieb

es zur Umwandlung einer horizontalen in
wie es beispielsweise die Getreidemühle
serräder auch an Bächen und Flüssen mit

t- und Dorfgründungen entstanden am An-
reiche Wassermühlen. Vorerst dienten sie

erte Graf Peter von Aarberg seine Grafschaft
erwandten Grafen von Nidau, nachdem die eine
zuvor schon der Stadt Bern verpfändet worden
ag werden zwei Mühlen erwähnt, nämlich die-
jenige von Lyss.

am 30. Juni 1377 erwarb die Stadt Bern kurze Zeit
Nidauer Grafen (den Grafen von Thierstein) den
Grafenschaft Aarberg. Damit gingen auch die beiden
Mühlen in Besitz der Stadt Bern über. Für Lyss wird noch
erwähnt, dass im Jahr 1377 in Oberworben (Seeland)
in einem zweiten Kaufvertrag eine zweite Mühle
erworben wurde. Wahrscheinlich handelte es sich um eine
Mühle am Aare (Graben), der das Städtchen umfloss.

Die Mühlen wurden gemäss Unterlagen des Staatsarchivs
in den Urkunden für Wasserkraftanlagen im Aarberger
Gemeinde (Hanfreibe, Öle, Säge) nachgesucht, sodass
stets von Hochwassern der Aare gefährdeten
Mühlen beschädigt oder weggeschwemmt wurden.
Wegen Hunger diese Wasserkraftanlagen in seinem

Mühlen in Lyss wird nachfolgend im Sinne einer all-
gemeinen Lysser Mühlengeschichte im Überblick dar-
gestellt werden anschliessend in den Abschnitten «Die
Aare bei Lyss» dargelegt.



it. In der hinteren Mühle im Lehn (siehe weiter
matt hingegen betrug der Mühlsteindurchmesser
r.

zwischen Lyss und den Mittelwerten im Kanton

er Frage benötigt man, wie oben bereits erwähnt,
für Lyss stützen sie sich auf die Angaben von

ss hatte gemäss Lehensvertrag von 1441 mit der
ge und einen Röndlengang, war also nach Luzer-
nwohner ausgelegt. Ob diese Mühle schon früher
viesen hatte, ist ungewiss.

Mühle (heutige mittlere Mühle) mit einem Mahl-
von Bendicht Löffel, der auch Eigentümer der

che Familie Löffel eine bereits bestehende Reibe
n der Bernstrasse) in eine Mühle mit einem Mahl-

n drei Mühlen vermochten also (gestützt auf die
deren Mahlleistung) $500 + 250 + 250 = 1000$ Ein-
de Lyss und angrenzende Gebiete, zu versorgen.

Oppliger rund 250 Einwohner (d.h. 50 Feuer-
Es bestand daher in Lyss ein beträchtliches Über-
zität». Da sich aber alle drei Mühlen im Besitz der

hatten, sofern Wasserkraft vorhanden war, Mühlen gebaut, wobei auch kleine Bäche genutzt wurden.

Dass die zunehmende Bevölkerung in Lyss Elisabeth Schlup, veranlasste, einen zweiflüchler (1799/Bewilligung 1804). Damit konnten (die untere und die obere) 1000 Personen von 1818 allerdings ergab (ohne Berücksichtigung der oberen Worbenmühle benutzten) für die Bevölkerung stieg dann aber weiterhin an, auf 1467 Einwohner.

Johann Christen, der in Suberg bereits eine neue normale Mühle mit zwei Mahlgängen Kapazität aller Lysser Mühlen für die Ver- und entsprach damit ziemlich genau dem

nöss Bewilligung aus dem Jahr 1849 zu- «untere Mühle» mit einem Mahlgang und sodass im Lehn drei Wasserräder hinter-

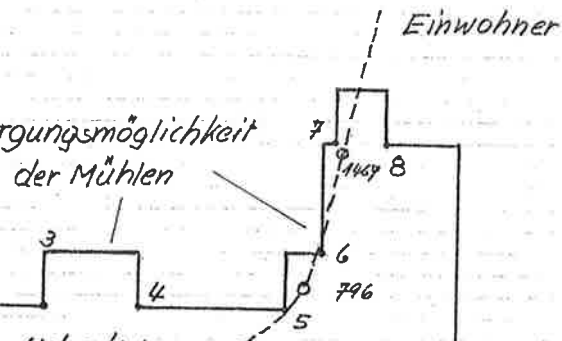
ings nur einen geringen Wirkungsgrad, da aufwies und deshalb der Durchmesser der Kapazität der Lysser Mühlen erhöhte sich um etwa 250 auf 1750 Personen.

weise einer Bachkorrektur zum Opfer, weil er zu-

st-Mühle beeinflusst die Statistik über die Lysser
sich ihre Kundschaft im wesentlichen in andern
rben usw.) befand.

st sich feststellen, dass die Entwicklung der
t im letzten Jahrhundert, der Luzerner Norm ent-
nde graphische Darstellung aufzeigt.

und Einwohnerzahlen im Vergleich zur Luzerner



etwa 1680)

Mahlgang 1804)

ingen (1837)

im Mahlgang (1849)

ingen etwa 1896)

reidemühlen um die Mitte unseres Jahr-

g belegt auch das marktwirtschaftliche
teils nur bei Bedarf bauliche Massnahmen
wicklungen zeigten sich übrigens auch bei
d.h. bei Walken, Oelen und Sägen.

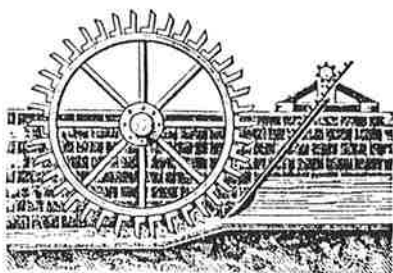
maschinellen Einrichtung einer Mühle zu,
s von unseren Mühlen, abgesehen von der-
Photos oder andere Dokumente mehr vor-
auf weit ältere Unterlagen zurückgegriffen

mühlen der Schweiz» (Birkhäuser Verlag
annte man für die Wasserräder landesweit
tionen. Sie waren abhängig von der verfüg-
efälle.

e Seitenbäche) kamen daher nur Konstruk-
nen Gefällsverhältnissen angepasst waren.

dieses Wasserrad ist dann unterschlechtig. Das Rad wurde dort angewendet wo ein grösseres Geschlossenes Rad oder grösser), zur Verfügung

unterschlechtiges Rad



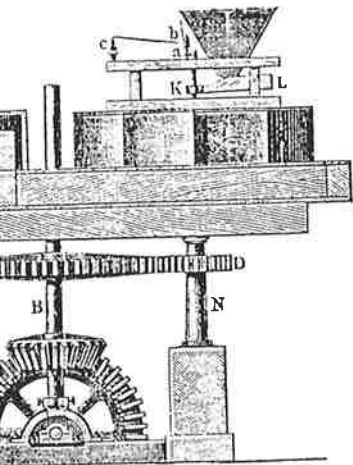
Hauptsache mittelschlächtige Wasserräder ein-
n wurden vielfach auch zwei Wasserräder nach-
ttelschlächtiges und ein unterschlächtiges. Letz-
e Geschwindigkeit des fliessenden Wassers im
anal aus. Unterschlächtige Wasserräder wiesen
echteren Wirkungsgrad auf und ergaben deshalb

ebenfalls auf Kombinationen von nachgeschalte-

ichtigen Wasserrades könnte wohl erst definitiv erbracht werden.

nd sicher auch bei den Lysser Mühlen die verbessert worden. Ursprünglich kamen hingegen benutzte man solche aus Eisen. ne Rad in der Lehnssäge (Suberg) besteht

asserrad erzeugten Kraft auf die Mühle e Zeichnung aus dem vorstehend bereits



Grund. Er war ein Allround-Mann, der die Berufe
Mechaniker und Maurer usw. gleichzeitig
sah. Aber diese verschiedenartigen Arbeiten unter
der Mühlenbauer seinerseits erbaute nicht nur
auch alle andern Wasserkraftanlagen mit Wasser-
Turbinen ersetzt wurden. So entstanden dank des
Könnens des Mühlenbauers Sägen, Oelen, Walken
in industriellen Anlagen.

Man nannte man Ingenieure und Handwerker, die erste
erbauten. Im Buch «Wassermühlen der Schweiz»
(Birkhäuser Verlag AG, Basel) ist ein spezielles
Buch der Mühlenbaukunst seit ihren Anfängen

Buch von Anne-Marie Dubler («Müller und
Zimmerleute») behandelt die Autorin das Thema Mühlen-

*«Schliffschirr», genannt, bildete die maschinelle Ein-
teilung unterscheidet ein «äusseres» und ein «inneres»
Werk. Die kunstvoll und exakt gearbeiteten Werke waren
in der Hand der Zimmerleute, wobei die Mühlenwagner, die übrigens
eine Kunst ausübten, für das innere Werk mit
den Zimmerleuten verantwortlich waren, die Zimmerleute für
die beim innern Werk benötigten Wendelbäume (ein-
das hölzerne Räderwerk bei unsachgemässer*

Leughausstrasse eine Werkstätte erstellte, Bachs nutzte. In dieser Werkstätte wurden n gebaut. Die Werkstätte wurde später in

dolf Bangerter, arbeitete in seiner Werk-
te Bigler, Chemische Fabrik) ab 1871 bis

eboren 1872, richtete 1919 als ehemaliger
vil) in der Lorraine (heutige Bürenstrasse)
en der Ausführung von normalen Mühlen-
nen Plansichter. Sein Betrieb wurde 1952
ast, der ältere seiner beiden Söhne, hatte in
nen Beruf erlernt, begann dann aber in den
tion von Personenwaagen, wodurch er den
er Blüte brachte.

a weiterer Mühlenbauer in Lyss eingerich-
b 1947 Dionys Tschudy übernahm. Diese
eute.

aauer Fritz Gygi, der jahrzehntelang als
nfirma Meier in Solothurn unterwegs war.

etes Material

ur Gewinnung von Mühlistein und auch
äude gibt es in der Fachliteratur viele Hin-

n umschreibt im Buch «Das Bernische Seeland»,
Heimatkunde-Kommission Biel (1949) im Kapitel
die grosse Bedeutung der Steinbrüche in Brüttelen.
Häusler schliesslich, alt Schulinspektor, berich-
tliche und heimatkundliche Wanderungen
ren» (1979 erschienen im Verlag Heimatkunde-
end über die alten Steinbrüche zur Gewinnung
l bei Ins. Er nannte auch das Jahr 1282 als erstes
m für den Steinbruch in Brüttelen.

em ausführlich die Mühlisteine aus Schnottwil,
lieferanten der Lysser Mühlen. Den Abbau der
beschreibt er wie folgt:

*ten äusserst vorsichtig aus der brauchbaren
brochen werden. Es durften gar keine Risse und
achmann bohrte rund um den zukünftigen Stein
cm ein Loch. In jedes dieser Löcher wurden gut
sende Holzzapfen hineingepresst, worauf mit
aufgesetzt wurden, was ein Aufquellen des Holzes
ie Loslösung des Steins bewirkte. Zur weitem
ogelöste Klotz dann aus seiner natürlichen Um-
d dem Steinhauer überlassen.*

ähnt ferner, dass der Steinbruch in Schnottwil
a bezeugt ist, wobei die Lehenehmer der Obrig-
n Stein eine Abgabe zu entrichten hatten. Zu

mentlich einen Ausschnitt aus dem Werk
weiz» von F. De Quervain, erschienen im
Bern. Dort wird im Abschnitt Mittelland,
helsandsteine)», auszugsweise folgendes

*zwei charakteristische Muschel Kalkstein-
untere, an der Basis des Burgidalien, ist
Meter), oft stark verfestigt (muschelreich)
Geröllen ausgezeichnet. Stellenweise geht
eine grobe bunte Nagelfluh über (Muschel-
ölle von Quarziten, Hornsteinen, Quarz-
durch eine grobe, poröse Muschelbreccie
st mächtiger, meist sandig, glaukonitreich
untern Muschelkalkstein liegt der alte
ber berühmt durch seine Mühlsteine aus
gleichen Niveau (hier aber weniger kon-
nen die verlassenen Brüche des Dotzigen-
des (Brüttelen, Vinelz, Ins, Jolimont, Mont
alkstein liegen verschiedene alte Abbau-
rgs, beispielsweise bei Mühledorf, Hessig-*

er die Mühlen in Lyss Mühlsteine und
des Bucheggbergs, vornehmlich aus
Massgebend war dabei die Transport-

le. In der Steinmitte wurden oft einheimische
wendet. Solche Steine befinden sich noch in den
Ausstellungsobjekte.

underts wurden aber auch die Steinmühlen durch
le ersetzt, die eine noch bessere Ausbeutung des
n. Damit ging die Ära der alten Steinmühlen zu

r wiesen einen eher einfachen, fast primitiven
ufeln auf. Später wurden sie mit muldenförmigen
o dass sie einen besseren Wirkungsgrad auf-
letzten Jahrhunderts schliesslich wurden neue
Turbinen ausgerüstet, und bei einigen älteren
sserräder durch Turbinen ersetzt (Lehnmühle,
er Faulenmatt).

(1928)

ß führte die Eidgenossenschaft über alle Wasser-
reiz, einschliesslich alter, kleiner Anlagen mit
ebung durch. Die damals in Broschürenform
t allen Daten (Bundesarchiv in Bern, Archiv
umfasste alle am Stichtag noch gültigen Kon-
stehenden Anlagen in Lyss.

endes Bild (Nummern gemäss Bundesstatistik):

s noch 14 Wasserkraftanlagen registriert.
Die Reibe im Lehn wurde 1928 noch als
chkeit bestand sie aber schon längere Zeit
apitel detailliert beschriebenen Anlagen
(Herrengasse) waren zur damaligen Zeit

ur Stegmatt

...darum gegangen, das Stegmattquartier unter die
...tte das ungefähr so lauten können: «Dieses Dorf-
Chalberweid» genannt, ist hauptsächlich Weide-
...nnenuntergang wird es seit knapp 20 Jahren vom
...uen Broyetal Bahnlinie durchschnitten, dahinter
...nin ein paar alte Giessen, die heutzutage teilweise
...erden. Es stehen hier, abgesehen von der Häuser-
...eine Bauten ausser der Armaturenfabrik mit ihrem

(ihr Name ist seit erst etwa 50 Jahre anstatt
...ch) war vor 100 Jahren tatsächlich noch kaum
...m ganz einfachen Grund, weil die im Westen sehr
...je nach Wassermenge und -stand sich verzweigte
...eigentlich bis in die Stegmatt reichte, die heute



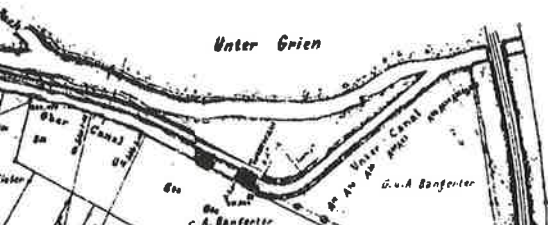
Bahndamm der Bahnlinie Lyss–Murten–
n Überschwemmungen geschützt wäre.

in früheren Zeiten in diesem Gebiet – auf
dstrasse und den Lyssbach durch die Ort-
tigt von Geometer Fisch, sehr schön zu
Armaturenfabrik (eine Firmengründung
der auch die heutige Firma Bangerter ins-
chlaufe bildete. Im Gebiet der heutigen
elt westwärts ab und fand dann unterhalb
a bei der heutigen Lyssbachbrücke der
wieder in sein heutiges Bett zurück. Der
ung und dieser Brücke wurde einstmals
weise, um das in der Schlaufe liegende
asernengebäude und Wohnbauten stehen)
Fischs Plan jedenfalls ist die Idee einer
ktion eingezeichnet.

a die Wasserkraft des Lyssbachs nutzbar zu
rma Bangerter AG, die – wie ein alter Plan
nmittelbar rechterhand neben der heutigen
sse eine durch einen Kanal mit Antriebs-
Turbinenhaus erbaute, von dem aus über
Maschinen in der Steinfabrik angetrieben
Bachlauf (von der heutigen Alterssiedlung
Lyssbach) wurde zudem die «Chalberweid»

mit Hilfe von Weidling und Fischnetzen eingetier kam dadurch übrigens zu Titelblatt-Ehrenungen «Blick». Die Schutzmauern am Lyssbach Ereignis bald einmal erhöht. Dutzende von bei Wehrdiensten und Tiefbau jederzeit bereit, nmste zu verhindern.

Gebiet ab der Jahrhundertmitte wohl getauft, elüftet hätte, in der «Chalberweid» zu wohnen. Steg (mehrere sogar) über den Lyssbach zu den sofern ist die Quartierbezeichnung einleuchtend. gleich noch etwas Gegensteuer gegen die te in den zwanziger Jahren die neuangelegte eleinfamilienhäuser der Eisenbahner-Baugenos- en, gleich noch «Schönau». Eine Bezeichnung, pracht und Gepflegtheit dieser Überbauung aus-



stand, unweit der Armaturenfabrik, der
d Bonbonsfabrik J. Arni's Söhne AG – ein
siedlung aus dem Lysser Dorfzentrum. In
agen baulich mehrmals erweitert worden.
n sichtbaren Rohproduktesilo, das den
ten Firma trägt, die seit einigen Jahren zur
Mitte der sechziger Jahre erstellte eine
werbe getragene Stiftung den markanten
in deren Umgebung der aufmerksame Be-
nstwerke des Bürener Künstlers Peter

zu Beginn der fünfziger Jahre, waren in
er stets zunehmenden Bevölkerungszahl
Abwartgebäude sowie eine Turnhalle mit
der gleichen Schulanlage die Sekundar-
zehnklassigen Betrieb aufnehmen. Vor
weit, dass für die dritte Parallelreihe der
äude erstellt und bezogen werden konnte.
verlagerte sich die Bautätigkeit Richtung
diesem Gebiet entstanden Neubauten des
uen Waffenplatzes, dazu aber auch die
mündung Stegmattweg – heutige Bahn-
erlicherweise eine ganze Allee von alten
en musste. Aber es schoss auch die Gross-

auf dem Findlingsweg

weg ist im Herbst 1996 um einen Stein reicher
sbach entlangwandert, entdeckt nun auch an der
rer Nähe des Altersheims Lyss-Busswil und neben
ber den Lyssbach einen Findling. Auf dessen
Inscription zu lesen: «Dem Ehrenbürger und alt
ax Gribi als Anerkennung für sein Wirken in der
ordinierte Planung Lyss-Busswil».



er zog sich durch die Rede von Direktor
er den wohlgerundeten Cabbro-Findling
anlässlich einer schlichten Feier und in
e enthüllte.

die interessante und zeitaufwendige
schen Exkurs erklärte er, der 250 bis 400
vor rund 50 000 Jahren mit dem Rhone-
worden. «Wenn wir die Lebensdauer des
ner Uhr mit zwölf Stunden darstellen, so
den vor 12 Uhr vom Rhonegletscher hier
ter Hüsler die Zeitspanne.

enkstein selber aussuchen und (in Zusam-
ung der Gemeinde) den Standort im Dorf
n einmaliges Erlebnis. Bei der Festlegung
gemeindepolitische und persönliche Ge-
e Schulgasse weise auf seine Tätigkeit als
ltersheim habe er als seinerzeitiger Leiter
Altersheimbau und als langjähriger Präsi-
aufgebaut.

benachbarten alten Lyssbachbrücke stellte
erter her und genau das Bild dieser Brücke
elblatt der ersten, von Max Gribi ins Leben
itter». Diese heimatgeschichtliche Dorf-
torisches Verständnis ein besonderes An-

len gesellschaft Lyss

mmlung

Aarbergerfest in Corona zu besuchen. Der Ab-
t auf Sonntag den 14. Juli Mittags 11¹/₂ Uhr.

ere Musikgesellschaft einzuladen und ihr eine
r. 10.– zu verabfolgen, mit Mehrheit ange-

mmlung, jedes Mitglied habe Fr. 1.50 der Kasse
d vorhanden sei zu anfälligem, gemeinsamem
stichkarten dagegen habe die milde Hand des

, welche den Festbummel nicht mitmachen, mit
belegt.

Abmarsch mit den Grütlischützen verständigen
dieser Sache gemeinsam vorgehen.

mlung auf und Jeder verlässt das Lokal mit der
a 14. Juli 5 Meisterschüsse zu thun.

mmlung

s, Notar

g

Baumeister Marti. Dazu soll eine Läute-Präsident legt eine Verpflichtung vor, welche er unterschreiben hat und sich dadurch verpflichtet, wie auch zur Übernahme von Aktien für den Platz für das Schützenhaus, welcher in Augenschein genommen. (Kinderfeste soll auf dieser Wiese statt).

Offerten für Erstellung einer telegraphischen Schützenhaus vor. (Für 10 Scheiben Fr. 520.—)

den Comités.

bestellt: Scheibentuch zu 20 Scheiben à 26 Fr. wird mit der Zeichnung und Montierung beauftragt und übernimmt er diese Arbeit um

ermessen gezeichnet werden: Ein rundes Tuch, eingeteilt in:
1. einer.

arten Abzug

ützenversammlung im Schützenhaus.
t einem Frei- und Grümpelschiessen am 5. u. 6.

ammlung
en werden vorverschoben auf 14. & 15. Septem-
ffen mit hartem Abzug erhalten 10% Zuschlag.
gesellschaft werden zum Umzug eingeladen.

Protokoll

1878

Schützengesellschaft, Gyn.

Tagung im Juli 1878.

ützenversammlung

18 Abends 8 Uhr in der Hofst.

nmlung

ines Schützenfestes wird verzichtet... indem dato
r flau gehen und das Jahr 82 Oberhaupt ein sehr
werden kann, zudem noch in unserer Umgebung
nswemmung.

mehrere Austrittsgesuche von Gründungsmitglie-
der tit. Spar- und Leihkasse Lyss aufgenommene
en, vorliegen, so wurde in Erwägung, dass die ver-
er Gesellschaft zu viel belastet werden müssten,
ch fernerhin genanntes Darlehen verzinsen würde,
se Austrittsgesuche nicht anzunehmen und diesen
heilen, nämlich:

Arzt in Luzern, Rufer Kreiskommandant in der
hen Müller in Lyss, die Gesellschaft betrachte sie
er und seien auch ferner verpflichtet das von der
e Unterhaltungsgeld zu bezahlen, dagegen seien
einspflichten entlastet.

nmlung

chen» wird als Sitzungslokal der Feldschützen-
l dem Wirth Herr Binggeli die Verpflichtung auf-
aren Schrank zur Aufbewahrung der dem Verein
ur Verfügung zu stellen.

ng

b. Ihre Schützenhausaktien sollen so billig

g

ützenfest durchgeführt. Über die Verwen-
fest wird beschlossen 500 Frs zur Abzah-
ger Zinse und den Restanz als Baufond zu

Aarberg-Büren sollen zur Theilnahme am
n der Feldschützengesellschaft eingeladen

sen:

tzte 10¹/₂ Uhr mit Begleitung der Musik-

a folgender Reihenfolge:

lisberg, Schüpfen

en 50 Rp. am Essen, welches unmittelbar nach
ns servirt wird.

ng
gige Schützenfest ergab einen Überschuss von

mmlung
ie sämtlichen Bürgen hinsichtlich der abgetrete-
Fr. 1230.– ihren Verpflichtungen enthoben. Die
r noch für die von der Spar- und Leihkasse Lyss
000.– Zins und Folgen fortbestehend.

ng
serer Mitglieder speziell aufgeboten zu einer
t werden am 19. Juli am kantonal Schiessen in
Ferner sollen einige Grütli-Schützen in Aussicht
ort behilflich zu sein: Tschanz, Zwahlen & Bürgi

ung vom Kirchgemeinderath soll anempfehlend
er Sektion unterbreitet werden.

mmlung
in Burgdorf: Es soll mit dem Fuhrwerk nach

28. Schenk Fritz
29. Krähenbühl, Lehrer
30. Neuenschwander, Biel
31. Roth, Steinenfabk
32. Leiser Hans, Weingarten
33. Schweizer, Visiteur
34. Schori Niklaus
35. Bleuer Alex
36. Gerstenbrand, Brauer
37. Witschi, Wirt
38. Marti Edward

g

vom Verein angeregten Liquidation der
ein Comité bestimmt, bestehend aus den
standes...

en Jahre an den Schiesseinrichtungen nur
ngen vorzunehmen, welche als dringend
Ganze vor Verfall zu bewahren.

g

iel wird beschlossen.

edem concurierenden Schützen 1 Flasche
schaft noch zu der 12. Gabe kommt.

1996 erneut ein Zeitraum der baulichen Veränderungen der Postgebäude durch einen Umbau, der den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst wurde. Dies ist auch ein eigentliches Jubiläumsjahr, denn genau 100 Jahre nach dem Briefkasten Fritz Th. Moser 1964 in seiner Schrift «100 Jahre Berner Kantonalpost in unserem Kanton». Auf diese Schrift stützen wir uns in den nachfolgenden Ausführungen zur Hauptsache.

Die Postgeschichte hindurch ein Knotenpunkt der wichtigsten Verkehrswege in allen Himmelsrichtungen. Die verschiedenen Postarten wurden gehalten, diese Wege zu benützen. Die Postarten in den Gemeinden erfolgte von Aarberg aus. Dies zeigt, dass die Postsachen entweder dem Gemeindevorstand oder dem Pfarramt zugestellt wurden. Die Gemeinden hatten einen Briefträger, dem es oblag, die Verteilung an

am Ende des vorigen Jahrhunderts, d.h. nach der Eingemeindung im Kanton Bern im Jahre 1831, wurde das

zwei Pferdepostkursen bedient: Aarberg–
und Bern–Münchenbuchsee–Suberg–Lyss–

17 kantonalen Poststellen und gründet die

bereits viermal wöchentlich.

Linie Bern-Lyss-Biel eröffnet. Die Post-
Klasse erhoben; Ablagehalter Marti wird
Post täglich zuzustellen. Sein Jahresgehalt

an Telegraphenverkehr angeschlossen; der
h im Postbüro.

ück und wird durch Johann Weber, Ge-
sen Jahresgehalt beträgt 708 Franken. Das
Gebäude verlegt.

ck; sein Nachfolger wird Gottfried Rudolf

rück. Samuel Küng, Zimmermann, über-
nem Jahresgehalt von 900 Franken. Das
aus an der Aarbergstrasse 9 verlegt.

Bahnlinie Murten–Aarberg–Lyss–Büren–
osthalter wird vom Zustelldienst entlastet
Johann Bürgi zugeteilt.

rück. Als Nachfolger wird Felix Rüefli

des bisherigen Lokals wird das Telegraphen und die Poststelle am Bahnhof verlegt.

Das wird zum Postamt erhoben.

Die Lyss ist automatisiert. Der Telegraphendienst erlischt.

Der Postverwalter an Stelle des zurückgetretenen

konzentriert die Beziehungen den Neubau beim Bahnhof (Ecke der Schweizerischen Volksbank). Die Belegschaft auf 18 Personen.

Der Postverwalter tritt in den Ruhestand. Zum neuen Postverwalter wird gewählt.

Der Neubau wird in ein Provisorium (Holzbau) an der Bielstrasse übersiedelt.

Der Eildienst und Briefzuteilung kommen in einem «hinten» dem bestehenden Postgebäude.

Die Post wird wieder vereinigt. Die Post ist in einem Holzbau an der Bielstrasse (Parkplatz Restaurant Schlüssel) untergebracht.

Das moderne Postgebäude an der Bahnhofstrasse 8/10

Die Postdienste sind auf drei Etagen untergebracht.

Der Kurt Rolli tritt in den Ruhestand. Zum Nachfolger wird der 40-jährige Dienstchef Willy André gewählt.

Die Erweiterung im Obergeschoss wird termingerecht durchgeführt. Werden die Räume der ehemaligen VITALOGIE

ber
her

1. Juni 1864
1. September 1866
1. Dezember 1868
1. September 1871
1. Mai 1887

1. April 1900
1. Dezember 1919
1. Januar 1949
1. November 1962

1. Januar 1988

Kirchenfeldschulhaus

«Neujahrsblätter» berichtete Ernst Waldmann 1989 über die Entstehungsgeschichte des alten Kirchenfeldschulhauses. Die Einweihung im Jahre 1896 während Jahrzehnten lang der städtischen Bau des Dorfes Lyss galt. Entsprechend ist es auf Postkarten abgebildet.



Bestehens dieses Schulgebäudes führte die
dene Jubiläumsaktivitäten durch. Darüber
folgendem Beitrag:

Die Schüler der Kleinklassen werden heute
unterrichtet, zu dessen Einweihung vor
Jugend mit «Mütschli, Wurst und Wein»
die Gemeinde Lyss in der Pfrundmatte von
1847 Fuss Land erworben, und Baumeister
geworden, ein Projekt für ein dreistöckiges
erschanschlagten Kosten beliefen sich auf

Das Schulhaus ist anekdotenreich.
zusammen nebenamtliche Abwärtsfrau
an ein ungeschriebenes Gesetz: Die eine
die andere von den Knaben zu benützen –
Schüler auf dem Zwischenboden wieder
undertwende, als neuerdings elektrisches
wurde nur in der Tageshelle gelesen und ge-
wurde nur mündlich gearbeitet. Im Winter
wegen in den Korridoren unterrichtet
zu bleiben, sah sich die Abwärtsfrau
am Tisch zu sitzen. Der durchschnittliche
Kohlen im Tag wurde in jener Kälteperiode



Abend für Abend durch kulturell aktive

sich die Lehrerschaft des alten Schulhau-
dem 6. August weihten Profis des Zirkus
die Geheimnisse der Zirkuswelt ein. Am
blunder-Leute das Theaterstück <Wunsch-
Eltern fand am Freitagabend statt, als die
rten. Für die Bevölkerung war der Sams-
Bauchläden, Kaffeestube, musikalische



Die Entschuldigungen der Kinder für das Fern-
Schule werden angenommen:

ten, eigene, auch nach Umständen der Familien
r Sterbefälle und Begräbnisse

heit, namentlich im Sommer (Erntearbeiten),
och vorher die Dispensation einzuholen ist

fälle

nde Krankheiten oder Ungeziefer

ge Witterung.

assen der Lysser Primarschule zählen je 100 und
r.

rühlingsprüfungen: Im allgemeinen wird gerügt,
rner zuviel sprechen, der Lehrer sollte mehr nur
e Schüler sprechen lassen.

ulprüfungen soll der Schulkommissionspräsident
ssen die mündlichen und schriftlichen Aufgaben

Fr. 590.– & 300.– (Wohnung, Holz, Land)

640.– bis 840.– & 400.– (Wohnung, Holz, Land)

aterial muss von den Schülern meist selbst ge-

n. Die Lehrer klagen oft, es sei bei einzelnen

ht vorhanden.

den 9. Januar bei der grossen Aarschwelle
gt und im Schloss an einer Geschirrhütte
net, wird aber überführt). Seines frechen
den, dass er 12 Stunden ohne Speise und
gen hat (Arrestlokal der Gemeinde).

Minuten sind mit nach Hause senden der
n.»

ls eine Strafe, denn zu Hause mussten sie

Club Lyss

t's eigentlich erst seit 1967. Aber bereits 1921
er- und Jodlerdoppelquartett Lyss gegründet. Mit
nd einem Seeländischen Jodlertreffen feierten die
odler am Wochenende vom 24./25. August das
Klubs.

tellen des jüngsten Tonträgers, aber auch die Ein-
einenkleider – der Klub machte sich beides zum
enk – waren am Samstag die Höhepunkte der

75 JAHRE

**JODLERKLUB
LYSS**

Stück Lysser Kulturgeschichte darstellt. Der Klub stark in der Dorfgemeinschaft verankert, organisiert die Traditionen der Musikvereine und trägt das kulturelle Leben der Region auf. Bei verschiedenen Anlässen froh und herzlich willkommen sind die Frauen und Jodler mit einem Ständchen aufzutreten.

Im Jahr 1967 wurde das Bernisch Kantonale Jodlerfest von Lyss durch einen Vortrag der Musikgesellschaft Lyss mit einem Band ausgewählten Festliedvorträgen und einem Chor und Fahنشwingern hat das Schweizerische Jodlerfest produziert. Lyss ist damit in aller

der Hornussergesellschaft Lyss das Jodlerfest gegründet. Erst 1967 folgte die Umwandlung des Klubs in den 75 Vereinsjahren besuchte der Klub die eidgenössischen Jodlerfeste und kehrte von diesen mit der Note «sehr gut» zurück.

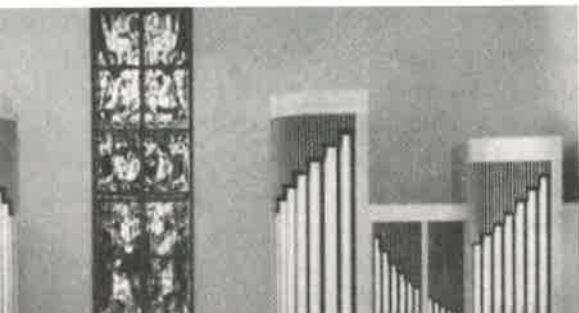
Der Klub ausgewählt, um am Eidgenössischen Jodlerfest als offizieller Vertreter des bernischen Jodlers zu sein. Ein Jahr bestand der Klub die Radioaufnahme eines Liedes notwendig, bevor am Radio ein Lied

und den Klub leitete (1967 bis 1991) wurde. Bei der Plattentaufe im Jahre 1987

fenster eingeweiht

fellos als unvergesslicher Marchstein in die Ge-
reformierten Kirchgemeinde eingehen, weil im
e Orgel und die neuen Kirchenfenster eingeweiht
und Orgel waren am 2. September 1992 ganz oder
n, als das Gotteshaus wegen eines Helikopter-
fging.

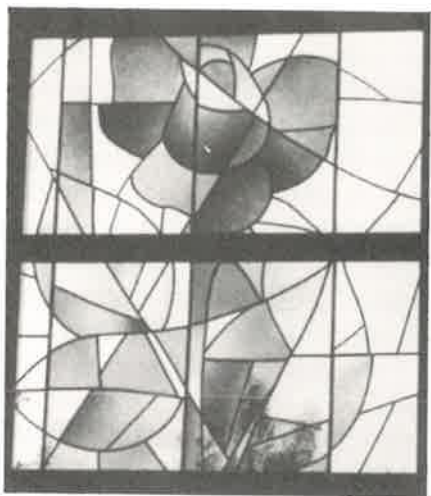
te am 30. Juni nach langjährigen, sorgfältigen
ngeweiht werden. Eine Orgelkommission, der
reni Arn vom Kirchgemeinderat sowie die Orga-
seyer, Heidi Gautschi und Hermann Struchen,



r für Kirchenmusik und Pfarrer Markus
Oktober 1992 mit der Aufgabe betraut, die
n die Hand zu nehmen.

echs Orgelbauformen und der Beratung
gelberater und Musiklehrer in Winterthur
schule, wurde mit der Orgelbaufirma
vertrag abgeschlossen, der 1994 durch
e. Im Februar 1996 konnte die fertig auf-
erstmals besichtigt werden, worauf ab
rgel in der Kirche Lyss begonnen wurde.
er und englischer Orgeln entstand gestützt
mission gestellten Anforderungen «eine für
ispielgebende Orgellösung» mit vier Teil-
rgelpfeifen, die «mit 29 Registern das
nen». Der neue Orgelbau sei ein «wunder-
konventionelle Lösung, sowohl in tech-
her und musikalischer Hinsicht» darstelle,
eindeblatt zu entnehmen. Die Aufführung
Georg Philipp Telemann, Antonin Rejcha
rgelweihe vom 30. Juni, die abends
gestalteten Orgelkonzert abgeschlossen
der neuen Orgel auf eindruckliche Weise.

Dank- und Betttag weihten ungezählte
fenster ein. Während das ehemalige Chor-



12 Seitenfenster bilden christliche Symbole (zu-
Zeit) «einen Fries, der durch den gesamten Farb-
n Raum wohltuend umgibt». Dargestellt sind auf
de Symbole:

isch, Kreuz, Kelch und Traube, Stein/Spirale,
e des Lebens, Regenbogen, Taube und Himmels-

en Kirchenfenstern ist das Dorf Lyss zu einer aus-
ünstlerischen Bereicherung gekommen. Zusam-

ick

tsplätze zählte Lyss, als Paul Lehmann, 1972 seine Stelle als Abteilungsleiter des Ortsantrats. Auf Ende Juni trat er nun in den Ruhestand. Er war 19 Monate vor seiner offi-

zierung während der Amtszeit von Paul Lehmann. In der Gemeindeversammlung standen vier Gemeinderäte und eine Gemeinderätin an der Spitze. In derselben Zeit vor. «Das heisst, Paul Lehmann trat alle vier Jahre mit einem neuen Chef zu dem Ortsantrat Hermann Moser anlässlich der Versammlung des Gemeinderats, den Abteilungsleitern und Gemeinderäten Max Gribi und alt Vizegemeinderat. Die Tatsache, die bestimmt viel Flexibilität bringt, ist die Tatsache, die bestimmt viel Flexibilität bringt.

Er hat von zahlreichen wichtigen planerischen Aufgaben, der Ortsplanung 1976, der Ortsplanung 1977 und der Ortsplanung 1978. Besonders bei der Erstellung des nicht städtebaulichen Richtplanes sei es ihm jeweils gelungen, die privaten Investoren von seinen Ideen und Plänen zu überzeugen. Er war der Gemeinderat und wies damit

öffentliche Einstellhalle, die T6-Umfahrung von
ung der Gemeinde – alle diese Projekte und viele
Lehmanns Zeit realisiert. Eine ausserordentlich
die aktivste Entwicklungsphase überhaupt, be-
tretende während seiner Lysser Tätigkeit und
wissen und seine Arbeitskraft ein.

wie zum Beispiel drei Prozesse, musste Paul
n. Im weitem liege es in der Natur der Sache, dass
lungsleiters Bau+Planung nicht von allen Bürge-
gut verstanden würden, gab Hermann Moser zu

Paul Lehmann schwer – ein Leiden, das ihm nur
50, später zu 80 Prozent wieder zu arbeiten. Nur
sich selbst und dem unbeugsamen Willen, der
eten, gelang es Paul Lehmann, seine Tätigkeit bis
uszuführen. Ruedi Frey, seit November 1991 im
s, löst Paul Lehmann in seinen Aufgaben ab.

würdigende Worte für die jahrelange, prägende
gunsten der Ortschaft Lyss und wünschte ihm
mitt geruhsame, interessante und sonnige Jahre zu-
n Edith und der gesamten Familie. Paul Lehmann
er eigenen Aufzeichnungen und einiger amüsanter
nen Weg in Lyss im letzten Vierteljahrhundert auf.

enken

aer löste Ende Februar die Kunde vom Rölke in der Bevölkerung, vor allem aber in der Journalistin aus. War es Zufall, dass dieser Bericht im «Bieler Tagblatt» von Studen handelte? Wohl nicht, denn diese wichtigen fachkundigen Berichterstattungen sind den Jazzfreunden, unvergessen. Jedoch konnte sich Helga Rölke aus. Musik ganz alltägliche Anlässe überhaupt. So war sie bei Theateraufführungen für ihre Regio-

von Profis oder Laien gestaltet waren, wurde von den zuständigen Redaktoren aktiven oder passiven Beteiligten. Ihr grosses Interesse wurde in den Kreisen gefragt. Fundierte Artikel waren die logische Folge. Helga wirkte in der Ökumene, bei Altersfragen und im Grunde ihren Niederschlag. So vielfältig ihre Arbeit im «Bieler Tagblatt» war, so gross ist die Lücke, die

Rosengasse bezog. Diese liess sie rollstuhlgängig
porenes Kind, das Töchterchen Tatjana, mit einer
m. Aufopfernde Liebe und Zuwendung für ihre
nden Jahre Helga Rölkes.

nied ihrer damals 13jährigen Tochter, wandte sich
ismus zu, den sie seither mit viel Engagement zu
e. Daneben setzte sie sich für kirchliche Belange,
neinnützigen Frauenvereins, die Frauenriege und
Drogensüchtigen tatkräftig ein. Bis in die letzte
die tiefgreifende Sorge um ihren heute 33jährigen
sen Lebenswandel ihr Dasein unsäglich schwer

Nächte

hierorts jeweils die dreitägige Fasnacht –
er Amedysli, die gebürtige Fasnächtlerin,
nden den kommenden närrischen Stunden
noch um die Mittagszeit gegen den letzten
sträubte. Schlimm wurde die Lage aller-
wa zu gleicher Zeit aus grauem Himmel
snacht und Regenwetter, nein aber auch...
auftakt allerdings änderte die Meteorologie
sich endgültig. Die Temperatur jedenfalls
dysli Richtung Dorfzentrum zottelte, zwar
unangenehm. Darum wohl versammelte sich
r dem Kreuz erstaunlich viel Narrenvolk,
onische Ton- und Rhythmusgewühl von
Mini...), Chrotofonikern, Notewürgern und
führen. Dies allerdings erst, nachdem auf
ger Fenchnerenchlapf, auch heuer wieder
hlapfmeister Fränzu, den Fasnachtsauftakt

enig später, zusammen mit zahlreichem
on Lilienfee Sonja I. und Beat I. entgegen,

ietungen, Spielen und Polonaise. Nicht nur eine
nd seinem Team gemanagte) Bombenstimmung
ndern auch die unumstössliche Gewissheit, dass
Nachwuchs überhaupt nicht fehlt.

empfang im Sieberhuus (wo diesmal sogar die
was später maskierter Grossandrang mit Schun-
d Beizen. Guggenmusikalische Volltreffer des
cher, die Berner Gassefäger und die Alte Garde
iginelle Einzelmasken, Gruppen und Schnitzel-
e. Morgens um Viertel vor zwei beispielsweise
gestopft und in Hochstimmung, dass kaum mehr
en Saal einzutreten vermochte.

quet der Lysser Fasnacht erlebte Amedysli tradi-
g mit farbenprächtigem Umzug (einschliesslich
em die Lilienfee thronte), mit der Verbrennung
chts im Stigli draussen und mit der abschliessen-
usplampete im Kreuzsaal.

ns	1915	01.01.
rena	1940	01.01.
nst	1907	04.01.
aria	1935	11.01.
tz	1921	11.01.
nunziata	1916	15.01.
sa	1911	17.01.
via	1940	31.01.
ns	1925	04.02.
lthasar	1912	10.02.
rtha	1901	11.02.
a	1914	12.02.
biola	1966	14.02.
nma	1905	16.02.
ltz	1932	18.02.
edwig	1911	24.02.
ul	1930	26.02.
elga	1934	27.02.
artha	1907	01.03.
ernard	1928	01.03.

Adolf	1906	06.04.
Othmar	1926	15.04.
Rosa	1904	26.04.
Klara	1911	07.05.
Rudolf	1919	15.05.
Hanspeter	1967	14.05.
Lina	1907	23.05.
Hansruedi	1933	02.06.
Friedrich	1917	10.06.
Lina	1904	11.06.
Martha	1904	30.06.
Johanna	1910	02.07.
Bertha	1909	03.07.
Oskar	1916	14.07.
Frieda	1913	19.07.
Kurt	1923	20.07.
Ernst	1912	30.07.
Alfred	1940	03.08.
Veronika	1916	06.08.
Ragnhild	1943	06.08.
Elsa	1906	09.08.
Hedwig	1917	24.08.
Hans	1913	30.08.
Robert	1900	01.09.

itz	1907	13.10.
bert	1907	21.10.
ornelia	1969	24.10.
nil	1911	24.10.
dolf	1920	27.10.
erner	1922	07.11.
sa	1913	27.11.
tjana	1945	29.11.
lvia	1938	05.12.
ul	1924	05.12.
ouise	1901	13.12.
nna	1950	17.12.
hann	1909	24.12.

S

präsidiert ab 1. Januar 1996 den Grossen Ge-
GP) und Peter Sahli (FDP) sind 1. und 2. Vize-
indepolizei übergibt die Kontrolle der Parkplatz-
Securitas AG Biel. Ein einjähriger Vertrag wird
.2. Die 20-Kilowatt-Photovoltaikanlage auf dem
Betrieb gesetzt.



tierten 1,8 Millionen Franken lediglich
Abschreibung von 2,2 Millionen Franken
Bankurs der Hotel Weisses Kreuz AG. – Der
von 408 000 Franken zur Ersetzung der
die 90jährige Brücke soll 1997 neu erstellt
noch 19 Bauernbetriebe. Laut Ortsplanung
in den nächsten 15 Jahren von 10 000 auf 12 000
Zahl der Arbeitsplätze von heute 5000 auf
Der GGR wählt als Ersatz für die bisherige
Stufenkommissionen. – Mai. Die Ge-
rechnung 1995 mit einem Reingewinn von
steigt um 99 279 Franken besser ab als bud-
getierte Personen aus 49 Nationen, 795 Auslän-
der. Die Liste zählt 500 Personen aus Italien, 375
aus Portugal und 549 aus verschiede-
nen Ländern. – 1. Augustfeier auf dem Hutti begrüsst
die Bevölkerung als Tagespräsidentin die Bevölkerung.
Hält die Ansprache. – 2.9. Im Rahmen des
Projektions demontieren und sortieren Ar-
beitslose in Containern werden noch brauchbare
Werkzeuge nach Afrika gesandt. 6.9. Anne Romann, Beraterin
und Vermittlerin beim Lysser Arbeitsamt, be-
sucht Dienstag und Donnerstag Arbeitslose im
Kanton Schaffhausen unterstützt. – Nov. Der

statt. – 2.6. Die Nachfolge von Kirchgemeindeführerin Schmid an. – 30.6. Die RKK lädt zum Waldhaus Aarberg ein. – 30.6. Die ERK weiht die neue Orgelfirma Kuhn AG Männedorf in den Jahresabschluss. Zum Schulbeginn organisieren das Ökumenische Amt eine Andacht mit dem Thema «Zämeha». – Gottesdienst der ERK findet beim Waldhaus statt. Auf Einladung der Christl. Ostmission Worb und es gibt ein Klavierrezital mit Silvia Harnisch statt. – Die neue Gemeindeführerin der RKK feierlich eingesetzt. In einem alten Friedhofsteil wurden mehrere erhalten. Zusammen mit dem beinahe 100jährigen Eisen-Kirchhof auf einem speziell ausgeschiedenen Grundstück. Dank-, Buss- und Betttag weiht die ERK die Kirche. Die von Walter Loosli und Heidi Reich gestaltet. Die Ostmission lädt von der Herrengasse an die Kirche. Name: «Mitenang – fürenang, Chiuchelädeli». – Adventsandacht wird von einem Jugendchor ausgetragen.



er-Eishockeyturniers ist die Klasse 1a der
turnier klassieren sich die Schülerinnen
(Jahr) im 1. Rang. – An die 400 Schülerin-
eine Woche in verschiedenen Skilagern. –
marschule besuchen an zwei Halbtagen
Hotel Worbenbad. – 18.–20.3. Erste
der elf regionalen Lehrgewerkschafts-
pädagogische Sonderschule schliesst ihre



Andersens Märchen «Die kleine Meerjungfrau»
ert der Regionalen Musikschule «Ein Märchen».
sche Sonderschule lädt zur Theateraufführung
ögel» in den Kirchengemeindesaal ein. – 3.7. Die
en zum «Musicalbum» ein, das sie in der Projekt-
Die neuen Schulkommissionsstrukturen treten in
Industrielle Berufsschule feiert im Saal des See-
Lehrabschluss. – Im Hotel Weisses Kreuz findet
r Kaufmännischen Berufsschule statt. – Aug. Die
blich-Industriellen Berufsschule führt ins Elsass,
Schwarzwald. – 31.8. Das Kirchenfeldschulhaus
Bestehen. – Die Schülerinnen und Schüler der
e (7.-9. Schuljahr) nehmen am Orientierungslauf
Nov. Die Asbestsanierungen im Berufsschulhaus
eich abgeschlossen.

Industrie

on Gottfried Scheidegger, Möbel und Polster-
Scheidegger. – Jan. Volvo Trucks (Schweiz) AG
zeichnet. – 1.3. Fürsprecher Markus Scheidegger
o Landtwing, Joder und Lerf als Partner ein. –
V-Präsident Fritz Schneider wird der bisherige
lter Würgler. – 28.3. Hans Howald, Ingenieur
striegebiet Süd den ersten «Comet Diner» der

ich ist es soweit:

IERE in LYSS

st 1996, 16.00–21.00 Uhr

rf

Järit

Freitag 16.00–21.00 Uhr

**Marktplatz (vor dem Hotel Weisses Kreuz)
r Markt auf dem Marktplatz ist!**

s auf zahlreiche Besucher:

gerei Aellen, Lyss
Arch, Oliven und Südliches
ndel Rissolotti, Biel
b. B., Blumen und Gestecke
Geflügel- und Kaninchenhandlung
ss, Konfi und Blumen usw.
er, Diessbach, Biogemüse
n, Lyss, Frühlingsrollen
erei Rogen, Lyss
erei Schöni, Lyss
hule von Dach, Lyss
oret Trockenfleisch und Würste

eröffnet seine 52. Filiale an der Bernstrasse 74. –
«Euro – Blech 96» in Hannover dokumentiert
weit führende Stellung als Gesamtsystem-An-
schnittstechnologie. – 2.9. Die von Bern nach
nimmt ihren Betrieb am Industriering 40 auf. Sie
alisierung von innovativen Transport-, Handling-
ne und mittelgrosse Stückgüter tätig.

WK)

ment HWK treten die «Golden Gospel Singers»
Negro-Spirituals und Gospels-Songs auf. – 19.1.
Lieberhuus mehrmals das Stück «Dr aut Lehme»
musik bestreitet das Oboentrio Bern. – 6.2. Im
nements führt das Bernhard Theater Zürich den
für Spinner» auf. – 23.–27.2. Hans Ulrich Affol-
huus auf Einladung der Kulturkommission seine
K gastiert das Wiener Operetten-Theater mit der

rierteltakt». – 29.2. Zu einem Sondergast-Scala-Theater Basel ins HWK ein. – 6.3. Jugendtheater führt im HWK das «Rotindesaal tritt die Folk/Rockband Adam & der Lysser Kusi Kleiner. – 15.–19.3. Aufon stellen acht Hobbykünstlerinnen und aus. – 16.3. Der Red Point Music Club F. – 20.3. Im HWK gastiert die Broadwayest of Broadway». – 23.3. Das KinderK «S’brav Tüüfeli». – 24.3. An der viertenedene Perkussions-Instrumente des «Trief. Kirche. – 30.3. Im Kulturraum Grentwhill» statt. – 27.4. Im Kulturraum GrentFunk-Band «Realce» zu hören. – 4.–12.5. Allegium: Ausstellung im Sieberhuus vonnd Charles König (Holz und Stein). – 9.5. m Benefizkonzert zugunsten eines Fonds turzentrum Paderewski in Kasna Dolna erger Künstler Heinz Pfister stellt in der ch Versicherungen) Papierschnitte aus. – alten Kirche. Es spielen Urs Peter Salm, d Yukiko Hori Cembalo. – 20./21.6 Der kuswiese. Aug. Die Künstlerinnen Heidi e (Biel) stellen auf Einladung des Kunst-

Kunstkollegium organisiert Chansonabend mit Sam Graf und Eric Schmid im Sieberhuus. – «Gut»: Gastspiel der Bernhard-Theaters im HWK. – Auftakt der Brass Band Rapperswil-Wierezwil in der

des Samariterversins im Kirchgemeindehaus Fried-
Mütter-, Väterberatung des Amtes Aarberg: Vor-
Familien zum Thema «Startprobleme». – 23.3.
ft und Jugendmusik in der ref. Kirche: Werke
nisten. – 13./14.4. Freundschaftsspringen des
Lyssbachtal auf dem Reitplatz am Lyssbach. –
niklaus wird ab August neuer SCL-Präsident als
Landtwing. Mai: Der Verein Heilpädagogische
wird in die «Stiftung HPS» umgewandelt. 31.5.
m Dorfkern. 1.6. Brockenstubenfest des Gemein-
mit gleichzeitiger Vorstellung des neuen Fahr-
nologischer Verein weiht umgebautes und reno-
4.6. Neueröffnung umgebautes Centro Espanol an
Seeländer Hornusser-Meisterschaften. Die 1.-Liga
die NLB auf. – 18.7. Gründung: Mosquito Dart
f «Der schnellste Lysser», organisiert vom Turn-
r Hornusser gewinnen am Seeländischen Hor-

Die Kantonspolizei meldet, dass in jüngerländischer Banden festzustellen sind. – Umgebung «Loly» feiert seinen 1. Geburtstag startet zur achtmonatigen Sommertournee zentral beim Sportzentrum Grien. – 21.3.



, die Jagd, das Pilze sammeln, die Tierwelt, aber
werden dabei bildlich dargestellt werden. – 22.3.
t Gfeller wird zukünftig die Freisinnig-Demo-
ren, da Peter Schmidhalter nach vier Jahren als
3. Die Aarberger Journalistin Pia Rogers löst den
hefredaktorin des Lokalfernsehens Lyss und Um-
3. Der Einladung des Altersheims Lyss-Busswil
ch folgen rund 200 Personen. – 17.4. Forum Lyss
eg ins nächste Jahrtausend». Nationale und inter-
n referieren vor 150 Führungskräften aus Wirt-
Die Amnesty International Gruppe 88, Aarberg,
nem «Besuch in China» ein. – 11.5. Das Froue-
emeindehaus statt. Frau Rosmarie Bühler, Mitar-
telle für biblische Seelsorge- und Lebensberatung
ema «Usrüefe, abeschlücke oder...» – 11.5. Der
n-Spielring, die Musikgesellschaft und die Trach-
sucher am Muttertags-Konzert im Hotel Weisses
etungen. – 30.5. Zum zweiten Mal kann Schul-
no Müller im Hotel Weisses Kreuz 45 frisch-
Reparatur-Offiziersschule brevetieren. – 7./8.6.
n die Lysser Jugendlichen im Sieberhuus ihren
e wird dieses Jubiläum gefeiert. In der Curling-
nnen Discos durchgeführt. Am Nachmittag findet
der Puma-Street-Soccer-Cup 96 statt. – 16.6. Der

m Parkschwimmbad durchgeführt. – 16.8. Geschäftsinhaber rund um den Glaserplatz zu Weiss Blau Lyss feiert sein Fest ebenfalls der Jodlerklub Lyss schliesst das Glaserplatz-3.8. Der neue Dorf-Märit wird eröffnet. Er 21.00 auf dem Marktplatz vor dem Hotel hnhofvorstand Albin Villinger ist zu ver trägt fünf Millionen, 180 Züge verkehren ch steigen in Lyss ungefähr 8000 Personen kulturraum Grentschel erscheinen 39 von en und Jungbürger, um den Jungbürgerbrief der Begrüssung durch Gemeindepräsident Cabaret EZETERA die Gäste. – 4.9. Schul- i heisst mehrere hundert Gäste zum Be- mer-RS 283 willkommen. – 1.9. Die Firma

*Susi
Tellenbach*

*Michael Sam
Graf*

heutz

Ein vergnüglicher

anson-Abend

1996 um 20 Uhr

Fr. 5.-

organisiert Leichtathletik-Abendmeeting im
Lager des Amtsjungschützenwettschiessens
sind die Jungschützen aus Detligen. –
s. 41. Dorf- und Fussballturnier im Grien
s führt ein Millioneneterschwimmen im
7. Skating Summerparty auf der Kartbahn.
Sportzentrum Grien steht unter dem Patro-
Das OK Industrie-Cup (Präsident Jürg
ub laden zum Industrie-Cup in die Eis-
Mannschaft der Faustballspieler holt am
n Meisterpokal in der Kategorie A. – Okt.
t nach 13 Saisons beim EHC Biel wieder
4. Berner Mannschafts-Orientierungslauf.
e Seeland unter Mithilfe des Velo-Clubs
her (11jährig) gewinnt an der kantonalen
Medaille.

rgstr. 52, eröffnet die erste schweizerische
nrigem Schuldienst tritt Primarlehrer Peter
15.3. Gedenkgottesdienst für Journalistin
Kirche Lyss: ihr tragischer Tod löste in der
aus. – 30.6. Paul Lehmann, Architekt HTL
Bau und Planung in Lyss, tritt in den Ru-

	3
kraftanlagen (Hans Ris)	5
Max Gribi)	22
gsweg (Christine Chapuis)	26
en (Ernst Waldmann)	28
é)	36
lhaus	40
amsler)	46
eiht (Max Gribi)	48
rud Gribi-Horst)	51
ertrud Gribi-Horst)	53
medysli Lysser Am Bach)	55
	57
er)	60

ulhaus um 1910	40
nenfeldschulhaus	42
	48
enfassade)	50
ig)	60
egmatt	62